

## Die Zahngesundheit des Pferdes

Zahnpflege ist essentiell für die Gesundheit Ihres Pferdes. Regelmäßige Untersuchungen und Instandhaltung wie das Raspeln sind besonders heute aus folgenden Gründen notwendig wie nie:

- Wir haben das Futter der Pferde und deren Fressgewohnheiten durch die Domestikation und Stallhaltung grundlegend verändert.
- Wir verlangen bereits viel Leistung bei jungen Pferden, bei einem immer stärker abnehmenden Durchschnittsalter
- Wir wählen oft solche Tiere zur Zucht, die angeborene Gebissfehler vererben.

Die richtige Zahnpflege lohnt sich. Ihr Pferd fühlt sich wohler, verwertet sein Futter effizienter, entwickelt sich besser und hat damit die Voraussetzung für ein längeres Leben.

### Das Pferdemaul

Pferde entwickelten sich in weiten Graslandschaften zu Weidetieren und ihr Gebiss ist perfekt daran angepasst. Die Vorderzähne (Schneidezähne) fungieren als Schneidewerkzeuge, während die Backenzähne mit ihren größeren, flachen und profilreichen Kauflächen das Futter vor dem Abschlucken zu einem Nahrungsbrei zermahlen. Wie der Mensch erhalten auch Pferde vor dem permanenten Gebiss ein vorläufiges, das Milchgebiss.

Die ersten Milchschnidezähne werden meist schon angelegt bevor das Fohlen geboren wird. Die letzten Milchzähne brechen jedoch erst durch das Zahnfleisch, wenn das Fohlen ca. 8 Monate alt ist. Diese Zähne werden dann ab einem Alter von 2,5 Jahren von den Bleibenden ersetzt. Das ausgewachsene Pferd besitzt 40 bleibende Zähne. Die Stute weist häufig nur 36 – 40 Zähne auf, da ihr öfter als dem Hengst die Hakenzähne fehlen.

Die folgenden Tabellen zeigt das Durchschnittsalter, in welchem die verschiedenen Zähne durchbrechen. Bei Zahnabnormitäten ihres eigenen Tieres können sie diese anhand der Tabellen feststellen.

### Milchzähne

Vorderer Schneidezahn	bei Geburt oder 1. Woche
Mittlerer Schneidezahn	4 – 6 Wochen
Äußerer Schneidezahn	6 – 9 Monate
Vordere Backenzähne	bei Geburt bis erste 2 Wochen

### Bleibende Zähne

Vorderer Schneidezahn	2,5 Jahre
Mittlerer Schneidezahn	3,5 Jahre
Äußerer Schneidezahn	4,5 Jahre
Hakenzähne	4 – 5 Jahre
Wolfszähne	5 – 6 Monate
1. Backenzahn	2,5 Jahre
2. Backenzahn	2,5 Jahre
3. Backenzahn	3,5 Jahre
hintere Backenzähne	1 – 4 Jahre

## Häufige Zahnprobleme

Pferde können an den vielfältigsten Zahnproblemen leiden. Die häufigsten von ihnen sind:

- Scharfe Spitzen und Kanten der Backenzähne, die Verletzungen an Backenschleimhaut und Zunge verursachen
- Zurückbleibende Zahnkappen (Reste von Milchzähnen auf den schon durchgebrochenen bleibenden Zähnen)
- Schmerzhaftes Verletzungen der Schleimhaut durch Quetschungen evtl. vorhandener Wolfszähne
- Ausgebildete Haken an Ober- und Unterkieferbackenzähnen
- Lange und/oder scharfkantige Canini (Hakenzähne), die während des Kauvorgangs Schleimhaut und Zahnfleisch verletzen
- Verlorene und/oder abgebrochene Zähne
- Abnormale oder ungleichmäßige Kauflächen
- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Ungewöhnlich lange Zähne
- Infektionen an Zahn und/oder Zahnfleisch
- Fehlstellungen (können sowohl angeboren als auch unfallbedingt sein)
- Zahnfleischerkrankungen

## Erkennung von Zahnproblemen

Pferde mit Zahnproblemen können die verschiedensten Symptome zeigen wie z.B. Schmerzen, Behinderung des Kauvorganges, aber auch überhaupt keine erkennbaren Anzeichen zeigen. Dies hängt damit zusammen, dass sich manche Pferde besser an einen Missstand anpassen können als andere. Aus diesem Grund sind regelmäßige Zahnkontrollen, am besten zweimal jährlich, von äußerster Wichtigkeit.

Anzeichen für Zahnerkrankungen können sein:

- Futterverlust aus dem Maul während des Kauens, Schwierigkeiten mit dem Kauvorgang oder übermäßiges Speicheln
- Abmagerung des Pferdes
- Größere oder unverdaute Futterpartikel im Kot
- Kopfschräghaltung oder –schütteln, Wickelkauen, übermäßiges Zungenspielen oder Widerstand beim Aufzäumen
- Verhaltensänderungen, wie das Ziehen an Zügeln, Ungehorsam bei Wende- oder Stopfbefehlen, sogar Buckeln
- Fauliger Geruch aus dem Maul und den Nüstern oder Blutspuren im Maul
- Nasaler Ausfluss oder Schwellung im Bereich des Gesichtes, des Kiefers oder der Maulschleimhaut

Die Inspektion des Mauls sollte eine wichtige Rolle bei der jährlichen Routineuntersuchung durch den Tierarzt spielen. Nur die regelmäßige Zahnkontrolle hilft bei der präventiven Instandhaltung der Zähne. Daraus resultiert ein gesünderes und auch zufriedeneres Pferd.

## Maßnahmen zur Gesunderhaltung

Der Vorgang des Zähneraspelns oder –feilens ist die häufigste tiermedizinische Maßnahme am Pferde Zahn. Man entfernt scharfe, vorstehende Spitzen und Kanten und formt eine physiologisch plane Kaufläche. Im Weiteren werden sowohl Schneidezähne als auch Backenzähne in die gewünschte Länge gebracht.

Wenn die Pferde Weidegang haben, nehmen sie durch das ständige Fressen Schmutz und Steinchen auf. Dies führt zusammen mit dem Silikat des Weidegrases zu Abnutzung der Zähne. In der Box aufgestallte Pferde erfahren meist nicht dieselbe Abnutzung ihrer Zähne. Bei der Fütterung sollte deshalb auf genügend Raufutter geachtet werden. Weiches Futter vermindert das Kauverhalten. Dadurch können die Zähne unphysiologisch lang und ungleichmäßig werden. Zähne älterer Pferde können ausbrechen.

Leider neigen Backenzähne auch unter Weidebedingungen zur Bildung von Haken und scharfen Kanten, da der Unterkiefer der Pferde enger verläuft als der Oberkiefer. Scharfe Spitzen werden daher hauptsächlich an den Rändern der Zähne ausgebildet. Diese findet man hauptsächlich auf der Backenseite des Oberkiefers und auf der Zungenseite des Unterkiefers. Diese scharfen Spitzen sollten durch Raspeln entfernt werden, um Verletzungen der Zunge und der Backenschleimhaut vorzubeugen.

Obige Maßnahmen sind vor allem dann erforderlich, wenn bereits Zahnverluste aufgetreten sind oder Fehlstellungen vorliegen und der Zahnschluss nicht mehr zusammen passt. Durch den Kontakt von unterem und oberem Zahn bleibt die Kaufläche gleichmäßig eben. Ist ein Backenzahn falsch ausgerichtet, so kann es zu einer Hakenbildung kommen. Falls dies nicht erkannt wird, läuft der Zahn Gefahr, in den weichen und schließlich auch den harten Gaumen einzuspießen. Kleine Haken können durch das Raspeln entfernt werden, für längere werden Spezialwerkzeuge verwendet.

### Wolfszähne

Die Wolfszähne sind sehr klein und befinden sich im Oberkiefer vor den ersten Backenzähnen. Sie besitzen keine stark ausgeprägte Zahnwurzel, die sie im Kieferknochen verankern. Nur selten kommen sie im Unterkiefer zur Ausprägung. Ein Pferd kann einen, zwei oder gar keine Wolfszahn besitzen. Ob er Beschwerden macht oder nicht, sollten Sie von ihrem Haustierarzt bei einem Routinebesuch untersuchen lassen. Er wird Sie beraten, ob diese Zähne entfernt werden sollten.

### Der Altersfaktor

Das Alter des Pferdes entscheidet über die Häufigkeit und das Maß der Sorgfalt der Zahnuntersuchungen. Zu bedenken sind folgende Punkte:

- Pferde, die erstmalig ins Training gehen, besonders 2- und 3-Jährige, bedürfen einer umfassenden Zahnkontrolle. Die Zähne sollten korrigiert werden, um Kanten zu glätten und nicht abgestoßene Zahnkappen zu entfernen. Dies sollte vor Beginn des Trainings erfolgen, um aus scharfen Zahnkanten entstehende Probleme zu vermeiden.
- Sogar Jährlinge werden gefunden, die bereits unebene Stellen besitzen, die scharf genug sind, um die Schleimhaut von Zunge und Backe zu schädigen. Die Korrektur führt zu einer verbesserten Verwertung der Nahrung und erhöht das Wohlbefinden.
- Pferde in einem Alter zwischen 2 und 5 Jahren sollten öfter der Zahnuntersuchung unterzogen werden als Pferde zwischen 5 und 15 Jahren. Die Milchzähne sind meist weicher als bleibende Zähne und entwickeln daher rascher scharfe Kanten. Darüber hinaus kommt es in dieser Zeit zu einer außergewöhnlich starken Veränderung in der Maulhöhle: vierundzwanzig Zähne werden abgestoßen und ersetzt, während gleichzeitig 12 bis 16 Zähne angelegt werden. Pferde dieser Altersgruppe sollten zweimal jährlich untersucht werden.
- Sogar das beste Zahnpflegeprogramm kann nicht alle Zahnprobleme junger Pferde lindern oder lösen.
- Pferde zwischen 5 und 15 Jahren sollten mindestens einmal im Jahr einer umfassenden Zahnuntersuchung unterzogen werden, unabhängig von eventuellen Zahnproblemen.

- Im mittleren Alter der Pferde ist es wichtig, die plane Kaufläche zu erhalten, um eine bestimmte Höhe der Reibefläche auch nach dem 20. Lebensjahr sicherzustellen. Wenn sie warten, bis das Pferd 20 Jahre alt ist, kann die Oberfläche bereits so stark oder ungleichmäßig abgenutzt sein, dass durch die mangelnde Zahnlänge eine Futteraufnahme unmöglich wird.

### Weitere wissenswerte Dinge

- Wenn ein Pferd Verhaltensänderungen zeigt, könnten Zahnprobleme die Ursache sein.
- Die Zähne sollten während der jährlichen Untersuchung nach Bedarf von Ihrem Tierarzt geraspelt und instand gehalten werden.
- Wolfszähne werden besonders bei Leistungspferden routinemäßig gezogen, um Problemen mit dem Trensengebiss vorzubeugen.
- Lockere Zähne sind in der Regel erkrankte Zähne, die durch den Tierarzt entfernt werden sollten. Dies verringert die Gefahr einer Infektion und andere Probleme.
- Hakenzähne müssen manchmal gekürzt und rund geraspelt werden, um Probleme mit dem Trensengebiss zu vermeiden und die Verletzungsgefahr für Mensch und Tier zu vermindern.
- Es ist entscheidend, Zahnprobleme früh zu erkennen und zu behandeln, da ein zu langes Abwarten unweigerlich zur Verschlechterung des Zustandes führt und dessen Behandlung schwierig oder sogar unmöglich macht.
- Abhängig vom Zustand der Zähne kann auch eine mehrmalige Behandlung erforderlich sein, um einen angemessenen Zustand der Zähne wiederherzustellen.
- Zur Zahnbehandlung kann es nötig sein, Ihr Pferd zu sedieren oder eine lokale Schmerzausschaltung durchzuführen
- Bei Pferden ab 15 Jahren sollte mindestens zweimal im Jahr das Gebiss kontrolliert werden.

### Ernsthafte Zahnleiden

Infektionen von Zahn und Zahnfleisch, extrem lange Haken an den Backenzähnen und verlorene oder gebrochene Zähne können ein chirurgisches Eingreifen mit oder ohne Zahnextraktion erforderlich machen.